



Allgemeine Hotel- und Gastronomie-Zeitung



Accorhotels-CEO
Sébastien Bazin

„Natürlich
fordert Airbnb
uns heraus“

➔ Seite 2



Im Schlaf bewacht von Helden: Die Themenzimmer im Cinema 8 zeigen Graffiti von bekannten Filmszenen.



Familienzimmer: Hier dreht sich alles um die Tiere aus einem beliebten Animationsfilm.

Hotelzimmer mit eigener Kino-Loge

Schöffland. An einem starken Samstag reisen mehr als 1500 Gäste an. Wenn ein neuer James Bond-Streifen läuft, dazu der letzte Teil der Saga Tribute von Panem, kommen in einer Woche weitaus mehr Menschen nach Schöffland, als in dem Dorf im Schweizer Kanton Aargau überhaupt wohnen. Gästemagnet ist eine Erlebniswelt aus Multiplex-Kino, Themenhotel, zwei Restaurants, diversen Bars und American Bowling. Der Erfinder: Rolf Häfeli (40), Sohn eines heimischen Bauunternehmers und Filmfan. „Ich habe mir hier einen Traum verwirklicht“, sagt er zufrieden und erinnert dabei an einen Lausbuben, dem ein besonders toller Streich gelungen ist.

Ein großer, teurer Spaß ist Häfelis Projekt durchaus geworden. Mehr als 16 Mio. Schweizer Franken hat das elterliche Familienunternehmen investiert. Alles sei mit modernster Kintech ausstattet, versichert er. Der Clou: Von vier Themenzimmern aus – die Graffiti von bekannten Filmhelden zeigen – gelangen Gäste über eine Verbindungstür direkt in ihre private Kino-Loge. Dort erwartet sie ein Zweisitzer aus edlem roten Leder und elektrisch verstellbarem Sitzkomfort. Dazu kommt die Abgeschiedenheit vom Rest der Kinobesucher. Wer also im Schlafanzug hier sitzen möchte – nur zu!

Vorbild Europa-Park

„Hotelzimmer mit privater Kino-Loge – das ist europaweit einzigartig“, versichert Häfeli, der zwar Quereinsteiger ist, aber durchaus weiß: Ein Privathotelier muss besonders innovativ sein. Ebenfalls einzigartig – zumindest in der Schweiz, ist die Idee Dine & Movie, wo Gäste, die älter als 26 Jahre alt sind, in der Kinobalkon-Loge von der Mannschaft des Hotelrestaurants Wolke 7 verwöhnt werden. Ausschließlich für Logengäste ist auch der Zugang zur Hotelbar First Celtic Lounge mit Mobiliar aus Holz, Fell und künstlichem Feuer. VIP-Gäste – dazu zählen Ü26-Inhaber der Silber- und Gold Member-

THEMENHOTEL

Rolf Häfeli träumte von Filmhelden und vom Fliegen. Seine Leidenschaften hat er zum Hotelkonzept gemacht. In die Erlebniswelt Cinema 8 bei Zürich wurden mehr als 16 Mio. Schweizer Franken investiert.



Dinner in der Loge: Rolf Häfeli, Erfinder und Geschäftsführender Gesellschafter des Cinema 8, will den Geschmack seiner Gäste treffen.

Card, aber auch Hotel- oder Logengäste) können hier vor und nach der Vorstellung bei Cocktails und Snacks chillen.

An alle Gäste richtet sich das Angebot des mexikanischen Themenrestaurants El Mäx (75 Plätze). „Wir servieren hier authentische Gerichte, kein Tex-Mex-Food“, betont Häfeli. Ihm ist der gastronomische Anspruch mit Augenmerk auf guten, heimischen Produkten wichtig. Ebenso im A-la-carte-Restaurant Wolke 7 (70 Plätze), wo sich Gäste in einem Flugzeug wiederfinden und kulinarisch um die Welt reisen. Bereits 1998 realisierte der gelernte Drucker Rolf Häfeli am Standort ein Filmhaus mit Bar. Der Neubau mit Multiplex-Kino entstand zwischen 2012 und 2014, der geschäftsführende Gesellschafter des Cinema 8 beziffert zwar die Investitionssumme im Ganzen, wieviel davon in Hotelzimmer und Gastronomien gesteckt wurde, will er nicht verraten. Nur soviel: Eine große Summe sei vor allem in die moderne Kintech geflossen, so Häfeli. Angespielt auf die Themenhotellerie

Cinema 8

Eröffnet: November 2014

Investition: mehr als 16 Mio. CHF

Zimmerzahl: 20

Preise: ab 108 CHF (Designzimmer), ab 248 CHF (Themenzimmer)

Auslastung: rund 40 Prozent

Zielgruppen: Geschäftsreisende (unter der Woche), Filmfans (Wochenende)

Angebot: Kinokomplex mit fünf Kinosälen, 7D-Kino, Openair-Kino, Themenhotel, El Mexx (mexikanisches Themenrestaurant), Wolke 7 (Thema Fliegen), Celtic Lounge (VIP-Lounge für Kinolougen- und Hotelgäste), Golden Bye Bye Bar, American Bowling, Tagungsmöglichkeiten

Kontakt: Feldackerstrasse 1
CH-5040 Schöffland (bei Zürich),
www.cinema8.ch

wurde Häfeli durch Aufenthalte in den Hotels des Europa-Park in Rust. So holte er sich genau deren Planer und Innenausstatter ins Boot, die Firma Rudolf Neumeier aus dem bayerischen Holzkirchen. „Meine Leidenschaft für Film, Fantasy-Welten und das Fliegen sollte sich im Hotel wiederfinden.“ Die Umsetzung habe seine Vorstellungen sogar übertroffen, freut er sich. Vor Augen hatte Häfeli immer die lebendige Welt eines internationalen Flughafens, wo richtig was los ist. So findet sich in der Eingangshalle eine Abflugtafel mit den aktuellen Filmtiteln, das Foyer erinnert an eine Startbahn. Die Kinosäle sind zu Terminals geworden, die Kasse zum Check-In und der Kiosk zum Duty-Free-Shop. Drinks und Cocktails genießen die Gäste in der Golden Bye Bye Bar. Auf Reisen begibt man sich nicht nur in den Gastronomien, sondern auch beim American Bowling im Untergeschoss des Cinema 8. Bis spät in die Nacht vergnügen sich hier Gäste, auch an Flipper-Automaten oder beim Dart. Kulinarisch

versorgt werden sie in einem stilvollen American Diner.

Wer keinen Ausflug in das nahegelegene Zürich plant, kann durchaus ein Wochenende im Cinema 8 zubringen, ohne sich zu langweilen. Im Übernachtungspreis inbegriffen ist das kontinentale Frühstücksbuffet im mexikanischen Restaurant sowie drei Kinovorstellungen am Wochenende. Dazu die abwechslungsreiche Gastronomie und das Bowling-Center. Auch Geschäftsreisende mögen die bunte Mischung.

Auslastung verbessern

Dennoch muss Häfeli gemeinsam mit seinen mehr als 70 Mitarbeitern an der Auslastung von Hotel und Restaurants noch arbeiten. Ein Jahr lang setzte er ausschließlich auf Eigenvertrieb, mittlerweile hat er sich für das Portal Booking.com geöffnet. Auch wenn die Besucherzahlen mehr als zufriedenstellend seien, die Auslastung des Hotels mit rund 40 Prozent sei ausbaufähig, vor allem am Wochenende. Kinogäste – für die oft die 500 eigenen Parkplätze nicht ausreichen – kommen zwar von überall aus der Schweiz, aber übernachten „noch zu wenig“. Auch habe er lernen müssen, so Häfeli, dass sich die Gäste für ein Dinner im gehobenen Restaurant Wolke 7 nicht unbedingt ausgiebig Zeit nehmen wollen. „Wir überarbeiten ständig die Abläufe“, so Häfeli.

Für Technik-Fans hat Häfeli noch ein Highlight parat: Das 7Di-Kino Dark Rider. Abenteuerlustige können in einer Gruppe von maximal acht Personen Verbrecher und Zombies jagen, Kostenpunkt 7 Franken pro Spiel. Auch eigenes Bier wird vor Ort gebraut. Dem Braumeister können Gäste vom Foyer aus zusehen, die Eigenmarke Corma Cult Bier wird auch für den Außer-Haus-Verzehr produziert.



Redakteurin
Alexandra Leibfried
a.leibfried@ahgz.de